

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

© kerby/stock.adobe.com, © Sophie/stock.adobe.com



WER

ist hier eigentlich Nutznießer?

Editorial_Tu Gutes und rede darüber | Seminar_Gewalt in Zahnarztpraxen | Bericht_Hilfe für Kinder
mit Spaltfehlbildung im Südsudan |

Tu Gutes und rede darüber...

DER ZBV MÜNCHEN UNTERSTÜTZT SOZIALE PROJEKTE

In dieser Ausgabe finden Sie einen Artikel über ein soziales Engagement eines Münchner Kollegen, das der Erwähnung mehr als wert ist. Im Rahmen der Deutschen Cleft Kinderhilfe e.V. werden Kinder mit Spaltbildung in Asien, Lateinamerika und Afrika operiert. Mehrmals pro Jahr reist Dr. Dr. Dr. Blume nach Afrika, um dort zusammen mit ortsnahen, medizinischen Kräften Operationen durchzuführen, die vielen Kindern ein würdiges Aussehen und weitgehend normale Funktion zurückgibt. Für dieses ehrenamtliche Engagement gebührt ihm unser aller Respekt.

Ein weiteres Herzensanliegen des Vorstandes ist die Unterstützung des Hilfswerk Zahnmedizin Bayern. Im Jahre 2011 wurde unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Landes Zahnärztekammer das Projekt begründet. Mit Sach- und Geldspenden wurde im Malteserhaus ein voll funktionstüchtiges Behandlungszimmer in der sozialmedizinischen Anlaufstelle des Malteser Hilfsdienstes eingerichtet. Behandelt werden hier in Not geratene, bedürftige Menschen ohne Krankenversicherungsschutz. Darüber hinaus werben die Initiatoren um Münchner Kolleginnen und Kollegen, die bereit wären, unentgeltlich in sehr überschaubarem Rahmen (1-3x pro Jahr) Patienten in



der eigenen Praxis zu behandeln, die über die Vermittlung vom Hilfswerk kommen. Jeder und jede, die sich hier engagieren will, ist herzlich willkommen. Unterschätzen Sie nicht das Gefühl und die ideelle Anerkennung, die Sie empfinden werden, wenn Sie jemandem geholfen haben, der in Not ist. Besonders die Kolleginnen und Kollegen, die sich aus dem aktiven Behandlerdasein in den Ruhestand zurückgezo-

gen haben, können hier in geringem Umfang ihre Landung im ausschließlichen Privatleben abfedern.

Weitere Engagements in überschaubarem Umfang sind in vielen Bereichen möglich und hilfreich. So zum Beispiel Unterricht im Fach Zahnmedizin an Pflegefachschulen oder begleitende Unterstützung und Nachhilfe in der ZFA-Ausbildung. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Vorstand des ZBV München (vorstand@zbvmuc.de).

Diese genannten Projekte liegen uns im Vorstand des ZBV besonders am Herzen und wir wollen dazu beitragen, dass unser Berufsstand von seinem ungerechtfertigten Image wegkommt und gegenüber der Öffentlichkeit betonen, wie wichtig uns ein Engagement für Patienten und Gemeinwohl ist.

Ihr
Dr. Eckart Heidenreich
2. Vorsitzender ZBV München Stadt und Land

10

Editorial	02
Reminder zum Seminar:	
Gewalt in Zahnarztpraxen	03
Wer ist hier eigentlich Nutznießer?	04
Erstmals Hilfe für Kinder mit Spaltfehlbildung im Südsudan – ein Erfahrungsbericht	06
Herr Merz, machen Sie Politik für die Menschen – auch in der Gesundheit	08
Kursänderung, jetzt!	08
Startklar für die Bundesliga – auch die Zähne?	10
Resilienz erfordert Stärkung des Personals, stabile Ressourcen und eine neue Dimension der Zusammenarbeit	11
ZBV München Fortbildungen 2026	12
ZBV München Montagsfortbildung 2026	18
ZBV München Beratung und Termine	20
Impressum	22
ZBV München Vorstand	24
ZBV Oberbayern Fortbildungen 2026	25
Stellenangebote	27
Verschiedenes	27

Reminder zum Seminar „Gewalt in Zahnarztpraxen“



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeitende in unseren Praxen !

Hier eine kleine Erinnerung an unser Seminar zur Vermeidung von Eskalationssituationen oder gar Gewalt (durch Patienten oder deren Begleitung) in unseren Praxen aber natürlich auch im täglichen Leben.

Der ZBV-München bietet zu diesem Thema am Samstag, den 17. Oktober 2026 ein Deeskalations- und Selbstverteidigungsseminar zur „Gewalt in Zahnarztpraxen“ an.

Leider wird das Problem nach wie vor nicht ernst genug genommen. Machen Sie und Ihre Mitarbeitenden sich firm im Umgang mit eskalierenden Situationen an Ihrem und deren Arbeitsplatz, nicht erst dann, wenn das „Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“. Weitere Informationen zum Ablauf des Seminars und zum Referenten des selbigen „Richtig deeskalieren – Gewalt vermeiden“ finden Sie im folgenden Text und unter www.gewalt-vermeiden.de.

Unser Tagesseminar gliedert sich in drei Teile:

- Teil 1: Deeskalation in Theorie und Praxis (ca. 2 Std.)
- Teil 2: Realistische Selbstverteidigung (ca. 4 Std.)
- Teil 3: Individuelle Fragen und Lösungsansätze (nach Bedarf der Teilnehmer)

- **Beginn 9.00 Uhr, Samstag 17.10.2026**

Das Seminar findet in den Räumen des ZBV-München in der Georg-Hallmaier-Str. 6 statt. Die Kosten pro Teilnehmer werden bei ca. 175,00 EUR liegen. Für Fragen zum Seminar und zur Entscheidungsfindung stehe ich gerne zur Verfügung. Es kann jeder teilnehmen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Funktion in Ihren Praxen.

- Die Anmeldung können Sie formlos per Mail an den ZBV-München senden.
- dschumann@zbvmuc.de
- Stichwort: „Gewalt in Zahnarztpraxen“
- Anzahl der Teilnehmer bitte vermerken

Karl Sochurek, Mitglied des Vorstands

editorial

WER

ist hier eigentlich Nutznießer?

„Sie als Ärztin könnten ohne dieses Gesundheitssystem nicht leben.“



Mit diesem Satz reagierte Bundeskanzler Friedrich Merz kürzlich in einem Interview auf die Kritik einer Kinderärztin. Zuvor hatte er sie als Teil des Gesundheitssystems auch als dessen „Nutznießerin“ bezeichnet. Ein Wort, das Wellen in allen sozialen Medien geschlagen hat. Eine Aussage, der ich hier gerne auf den Grund gehen würde... Wer ist hier eigentlich auf wen angewiesen?

Zunächst einmal hat Friedrich Merz in einem Punkt recht: Deutschland leistet sich eines der teuersten Gesundheitssysteme Europas, über 500 Milliarden Euro im Jahr. Und trotzdem klagt dieses System permanent über Geld. Wenn ein derart teures Gesundheitssystem trotzdem permanent über Finanzierungsprobleme und Überlastung klagt, läuft etwas ganz gehörig schief. Die Frage ist nur: an welcher Stelle?

Sicher nicht bei der Zahl der Behandler. Wir haben im internationalen Vergleich nicht zu wenige Ärzte, eher im Gegenteil. Der Unterschied liegt woanders. Ein deutscher Arzt bewältigt statistisch etwa dreimal so viele persönliche Patientenkontakte wie sein schwedischer Kollege. Das ist kein Grund, uns auf die Schulter zu klopfen. Es ist ein Symptom. Ein System, das seine knappste Ressource in solchen Mengen verbraucht, ist nicht großzügig. Es ist schlecht organisiert.

Und dafür können die Behandler am wenigsten.

Nun könnte man einwenden, dass Ärztinnen und Ärzte in Deutschland gut verdienen. Auch das stimmt. Gerade niedergelassene Ärzte erzielen im internationalen Vergleich hohe Einkommen. Aber eine hohe Vergütung macht einen Leistungserbringer noch lange nicht zum „Nutznießer“. Wer eine Leistung erbringt und dafür bezahlt wird, arbeitet. Er empfängt keine Wohltat. Feuerwehrlente werden schließlich auch nicht zu Nutznießern von Bränden, weil ihr Einkommen aus deren Bekämpfung finanziert wird. Und müssen wir bei dreimal mehr Patientenkontakten nicht zwangsläufig deutlich mehr verdienen?

Für uns Zahnärztinnen und Zahnärzte kommt ein Punkt hinzu, den man leicht übersieht. Uns stellt niemand die Praxis hin. Es gibt keinen Staat, der uns den Behandlungsstuhl aufbaut und morgens das Licht anmacht. Das machen wir selbst, mit eigenem Geld und auf eigenes Risiko. Wir investieren, oft einen sechsstelligen Betrag. Wir beschäftigen Menschen, wir bilden aus, wir haften persönlich. Und damit stellen wir einen wesentlichen Teil der ambulanten Versorgung überhaupt erst bereit.

Das Netz freiberuflicher Praxen ist keine staatliche Leistung. Es ist die Summe vieler privater Entscheidungen.

Wie wir unsere Zeit verbringen, ist dabei der eigentliche Aufreger. Ein wachsender Teil geht nicht für Behandlung drauf, sondern für Verwaltung. In einer durchschnittlichen Praxis frisst allein die Bürokratie einen ganzen Behandlungstag pro Woche. Dokumentation, Nachweise, Meldungen, dazu eine Telematikinfrastruktur, die wir auf eigene Rechnung anschaffen dürfen und die trotzdem ständig hakt. Zeit, in der kein einziger Patient behandelt wird. Wer über die Kosten des Systems reden will, sollte hier anfangen. Nicht bei der Frage, wie man aus den Behandlern noch ein paar Kontrollen mehr ohne Vergütung herauspresst.

Wenn wir also über die Kosten unseres Gesundheitssystems diskutieren wollen, sollten wir das tun. Aber vielleicht sollte die Politik nicht zuerst fragen, wie wir noch mehr Leistung aus Ärzten und Zahnärzten heraus pressen können. Vielleicht sollten wir fragen, warum ein System, das international zu den teuersten gehört, seine teuerste und knappste Ressource so häufig mit Aufgaben beschäftigt, für die sie gar nicht ausgebildet wurde.

Skandinavien ist dabei keineswegs das gesundheitspolitische Paradies. Aber der Vergleich zeigt, dass medizinische Versorgung auch anders organisiert werden kann:

mit deutlich weniger persönlichen Arztkontakten, weniger Bürokratie und teilweise stärkerer Delegation an andere Gesundheitsberufe. Vielleicht sollten wir deshalb auch unser Verständnis des Begriffes „Gesundheitssystem“ überdenken. Ein Gesundheitssystem behandelt keine Patienten. Eine Krankenkasse legt keine Füllung. **Das tun Menschen.**

Natürlich profitieren auch wir von einem stabilen und solidarisch finanzierten Gesundheitssystem. Genau wie unsere Patienten. Doch daraus abzuleiten, wir seien dessen „Nutznießer“ ist schlichtweg falsch. Wir tragen dieses System. Denn eine Sache kann ein Gesundheitssystem trotz aller Milliarden nicht: seine Leistungserbringer ersetzen. Am Ende jeder Reform und jeder Fernsehdebatte steht immer noch ein Mensch mit Schmerzen, und ihm gegenüber ein anderer, der helfen kann. Nimmt man einen Part aus dieser Gleichung weg, hilft das teuerste System der Welt gar nichts mehr.

Vielleicht lautet die entscheidende Frage deshalb nicht, wie lange wir Ärzte und Zahnärzte noch von diesem Gesundheitssystem „leben“ können. Um bei der Wortwahl des Bundeskanzlers zu bleiben: Wie lange kann es sich unser Gesundheitssystem eigentlich noch leisten, Nutznießer seiner Leistungserbringer zu sein?

Dr. Susanne Strauch

Erstmals Hilfe für Kinder mit Spaltfehlbildung im Südsudan – ein Erfahrungsbericht

Als ich einer jungen Mutter ihren frisch operierten Sohn zurück in die Arme legte, wich die Sorge in ihrem Gesicht einem befreiten Lächeln. Es sind diese Momente, für die mein Kollege Gunther Au-Balbach und ich seit über 25 Jahren für die Deutsche Cleft Kinderhilfe nach Afrika reisen. Nach Einsätzen in Uganda, Ruanda, Burundi, Kenia, Tanzania, Burkina Faso und vielen anderen Ländern brachte in diesem Jahr uns unsere Arbeit erstmals in den Südsudan, ein Land, in dem es gar keine fachgerechte Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte gibt.

Der 2011 gegründete jüngste Staat der Welt zählt zu den am schlechtesten versorgten Ländern überhaupt. Jahrzehntelange Konflikte haben die medizinische Infrastruktur außerhalb der Hauptstadt Juba nahezu vollständig ausgezehrt.

Dass wir überhaupt dort sein konnten, verdanken wir der ASK Foundation, einer unpolitischen Stiftung der Präsidententochter Hon. Adut Salva Kiir Mayardit, die sich landesweit für sauberes Wasser, Ernährung und medizinische Versorgung engagiert. Sie war auf unsere Arbeit aufmerksam geworden, das Gesundheitsministerium ebnete uns mit einer offiziellen Einladung den Weg.

Vorbereitung und Rahmenbedingungen

Als Einsatzort diente ein halbstaatliches Krankenhaus in Juba, das wir vorab anhand von Bild- und Videomaterial sorgfältig auf Hygiene, technische Ausstattung und Anästhesiegeräte geprüft hatten.

Was wir vorfanden, übertraf unsere Erwartungen: zwei funktionsfähige Operationssäle, ein Labor für die präoperative

Diagnostik einschließlich Malaria-Nachweis und geeignete Räume für Sichtung und Nachsorge. Für die Einsatzwoche stellte das Haus alle elektiven Eingriffe zurück und versorgte nur noch Notfälle: ein Vertrauensbeweis, der uns viel bedeutet hat.

Ablauf und operative Versorgung

In beiden Sälen wurde parallel operiert. Auffällig war der hohe Anteil bilateraler Spalten von rund einem Viertel der Fälle, die deutlich aufwendiger und mit längerer OP-Dauer zu versorgen waren.

Besonderes Augenmerk lag auf einer spannungsfreien, volumenerhaltenden Lippenrekonstruktion, die der spezifischen Weichteilanatomie unserer Patientinnen und Patienten gerecht wird. Ein Detail, das über ein schönes und natürliches Ergebnis entscheidet. Anästhesiologisch arbeiteten wir mit erweitertem Monitoring einschließlich Rückatmungskontrolle, um das perioperative Risiko auf mitteleuropäischem Niveau zu halten. Insgesamt konnten wir 22 Kinder mit 28 Operationen komplikationsfrei versorgen.

Was bleibt: Wissenstransfer und Nachhaltigkeit

Am meisten berührt hat mich, wie sehr das ganze Land hinter unserer Arbeit stand. Auch Chirurginnen und Chirurgen der beiden weiteren Kliniken Jubas assistierten, stellten Fragen und wollten unbedingt lernen. In einem einführenden Vortrag gab ich dem gesamten Team weiter, was eine Spaltbildung ist, wie sie entsteht und was geschieht, wenn sie unbehandelt bleibt. Denn das Wissen, das wir dalas-

sen, bleibt, auch wenn wir längst wieder zu Hause sind. Eine lokale Kinderchirurgin übernahm die Registrierung künftiger Patientinnen und Patienten und fungiert als unsere dauerhafte Anlaufstelle zwischen den Einsätzen.

Fazit und Ausblick

Dieser Einsatz hat gezeigt, dass sich auch unter schwierigsten Bedingungen ein hoher chirurgischer Standard erreichen lässt, wenn Infrastruktur, Anästhesie und lokale Kooperation zusammenkommen. Schon während wir operierten, meldeten sich weitere Familien; viele Kinder sind für den Folgeeinsatz Anfang des kommenden Jahres bereits vorgemerkt. Am Ende baten uns alle um dasselbe: Kommt wieder. Genau das haben wir gleich Anfang nächsten Jahres vor, damit Kinder mit einer Spaltfehlbildung auch im Südsudan die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Dr. Dr. Oliver Blume

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Kuratorium
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Sozialbank

IBAN:
DE29 3702 0500 0008 4842 00
BIC:
BFSWDE33XXX
www.spaltkinder.org



Südsudan, ein junges Land, in dem es bis dato keine fachgerechte Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte gab.

Dr. Dr. Oliver Blume mit einem kleinen Patienten und der glücklichen Mutter nach der Operation.



Herr Merz, machen Sie Politik für die Menschen – auch in der Gesundheit

BLZK-PRÄSIDENT DR. DR. FRANK WOHL NIMMT SACHSEN-ANHALT-WAHL ZUM ANLASS,
EINEN GESUNDHEITSPOLITISCHEN KURSWECHSEL ZU FORDERN

08.09.2026 | München – Der Präsident der Bayerischen Landes-
zahnärztekammer (BLZK), Dr. Dr. Frank Wohl, sieht im Ergebnis
der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt einen Weckruf für die Bun-
desregierung unter Kanzler Friedrich Merz – gerade in der Ge-
sundheitspolitik. Es sei ein Fehler, an den ärztlichen Leistungen
für gesetzlich Krankenversicherte zu sparen und ihnen gleich-
zeitig abzuverlangen, dass sie die medizinische Versorgung von
Bürgergeldempfängern mitfinanzieren. Die wahrgenommenen
Ungerechtigkeiten gefährdeten die Stabilität unseres Solidar-
systems und unserer Gesellschaft insgesamt.

„Herr Bundeskanzler, nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch
bei uns in Bayern wie in ganz Deutschland wollen die Menschen
keine als ungerecht empfundenen Zumutungen“, ist der Kam-
merpräsident überzeugt. „Die Bürger erwarten einen Staat, der
vernünftig mit ihrem Geld umgeht. Das gilt auch für Beiträge zur
Krankenversicherung.“ Ein Tropfen, der das Fass zum Überlau-
fen gebracht habe, war laut Dr. Dr. Wohl, mit dem GKV-Beitrags-
stabilisierungsgesetz Gelder für die medizinische Versorgung der
gesetzlich Krankenversicherten zu kürzen, während dieselben

Beitragszahler gleichzeitig für die Gesundheitsversorgung von
Bürgergeldempfängern aufkommen müssen. Er fordert: „Wenn
der Staat eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe finanziert sehen
will, muss er auch den Mut haben, sie aus Steuermitteln zu be-
zahlen.“

**Unangenehme Wahrheiten müssen für alle gelten,
auch für Beamte**

Der Kammerpräsident erinnert daran, dass sich Friedrich Merz
in der politischen Debatte immer wieder als Politiker präsentiert
habe, der den Bürgerinnen und Bürgern auch unangenehme
Wahrheiten zumuten will. Genau daran müsse er sich nun auch
mit Blick auf die medizinische Versorgung von Beamten messen
lassen. Wer von anderen Berufsgruppen und Versicherten Ein-
schnitte verlange, könne nicht gleichzeitig die Versorgung der
Staatsdiener weitgehend unangetastet lassen, in diesem Fall
auf Kosten der Ärzte und vor allem der Zahnärzte. Hintergrund
ist, dass der Staat den Punktwert der zahnärztlichen Gebühren-
ordnung seit 1988 auf elf Pfennige – inzwischen umgerechnet
auf exakt 5,62421 Cent – zementiert hat. Unterdessen sind Per-

sonal-, Energie-, Material- und Praxiskosten massiv gestiegen.
Dr. Dr. Wohl verdeutlicht: „Von einer Zahnarztpraxis erwartet der
Staat, dass sie moderne Medizin, qualifiziertes Personal und
höchste Hygieneanforderungen zuverlässig finanziert. Das passt
nicht mit Preisen von vor fast 40 Jahren zusammen.“ Wenn der
Staat nicht mehr bereit oder in der Lage sei, die Kosten einer
hochwertigen Versorgung vollständig zu tragen, müsse er sich
ehrlich machen und auch den Staatsdienern sagen: Hochwer-
tige Versorgung hat ihren Preis. Zuzahlungen sind notwendig.
Ärzte und Zahnärzte können jedenfalls nicht dauerhaft eine
hochwertige Versorgung zum Discounterpreis erbringen.“

„Nutznieß der Systems“? Nein, Leistungsträger!

Wie ein Schlag ins Gesicht habe es sich angefühlt, als Bundes-
kanzler Merz die Ärzte und Zahnärzte zudem noch in einer RTL-
Sendung als „Nutznieß der Systems“ bezeichnete, die „ohne
dieses Gesundheitssystem nicht leben“ könnten. Dr. Dr. Wohl
stellt klar: „Wir Ärzte und Zahnärzte sind diejenigen, die morgens
unsere Praxen aufschließen, Personal beschäftigen, Investitio-
nen tätigen, Verantwortung für Patienten übernehmen und dafür
sorgen, dass unser Gesundheitswesen überhaupt existiert und
funktioniert. Ohne uns gäbe es überhaupt kein Gesundheitssys-
tem.“ Folgerichtig habe Merz für solche Äußerungen Gegenwind
aus den eigenen Reihen bekommen. Der Kammerpräsident ver-

weist auf die CSU-Landtagsabgeordnete und Zahnärztin Dr.
Andrea Behr, die sich öffentlich mutig zu der Äußerung des Bun-
deskanzlers positioniert habe. „Statt die Union durch solche Ak-
tionen zu spalten, sollte Herr Merz sie wieder zusammenführen
– mit einer Politik, die Leistung anerkennt und Probleme löst“, so
Dr. Dr. Wohl.

**Keine Symbolpolitik:
Zuckerabgabe muss bei den Menschen ankommen**

BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner ergänzt, auch mit
Blick auf eine mögliche Zuckersteuer müsse die Politik aufpas-
sen, nicht einfach eine neue Einnahmequelle für den Staat anzu-
zapfen: „Das Ziel darf nicht sein, den Staat fetter zu machen.
Das Geld muss dort ankommen, wo den Menschen geholfen
wird. Wer zu viel Zucker konsumiert und dadurch gesundheit-
liche Probleme bekommt, braucht wirksame Prävention und
medizinische Unterstützung. Eine zweckgebundene Abgabe ist
sinnvoller als eine reine Steuermaßnahme ohne gesundheitspo-
litischen Gegenwert.“

Kontakt
Pressestelle der Bayerischen Landes Zahnärztekammer
Tel.: 089 230211-130
Fax: 089 230211-108

Kursänderung, jetzt!

**Angesichts zahlreicher ungelöster struktureller Herausforderun-
gen im deutschen Gesundheitswesen** fordert Dr. Gerald Quit-
terer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK),
vom neuen Bundesgesundheitsminister Carsten Linnemann
einen klaren Richtungswechsel. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt,
den Kurs zu ändern“, schreibt Quitterer im Leitartikel der Sep-
temberausgabe des Bayerischen Ärzteblattes.

Er spricht sich unter anderem für die umgehende Überprü-
fung des Gesetzes zur Stabilisierung der Beitragssätze in der
gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragssatzstabilis-
ierungsgesetz), einen konsequenten Bürokratieabbau, die zü-
gige Einführung eines primärärztlichen Versorgungssystems so-
wie eine deutliche Stärkung des Hitzeschutzes aus.

**GKV-Spargesetz:
Belastungen für die ambulante Versorgung stoppen**

Quitterer fordert rasche Anpassungen am GKV-Beitragssatz-
stabilisierungsgesetz. Die geplanten Kürzungen von rund 2,7
Milliarden Euro im ambulanten Bereich gefährdeten bis zu 46
Millionen Behandlungsfälle. Insbesondere im ländlichen Raum,
in dem die Niederlassung bereits heute schwierig sei, drohten
spürbare Einschnitte für die Patientinnen und Patienten. Sinken-
de Attraktivität der Selbstständigkeit führe zu weniger Praxen
und Arbeitsplätzen sowie geringeren Behandlungskapazitäten.
„Klar ist: Wer die Mittel für die Versorgung reduziert, kann nicht
gleichzeitig erwarten, dass Leistungen unverändert bleiben“, be-
tont Quitterer.

Bürokratieabbau endlich ernst nehmen

Quitterer kritisiert, dass Ärztinnen und Ärzte immer mehr Zeit
mit Dokumentation und Prüfverfahren verbringen müssten, die
ihnen anschließend für die Patientenversorgung fehle. Beispiele

seien zusätzliche Prüfungen des Medizinischen Dienstes, neue
Anforderungen bei Zweitmeinungsverfahren sowie die geplante
Teilarbeitsunfähigkeit ab 2028. Auch die Arbeitsunfähigkeits-
bescheinigung ab dem ersten Tag und die Einschränkung der
telefonischen AU drohten zusätzliche Arzt-Patienten-Kontakte
zu erzeugen. „Das ist kontraproduktiv: Während zu Recht über
knappe ärztliche Ressourcen und vermeidbare Arztbesuche
diskutiert wird, werden zugleich Regelungen geschaffen, die zu-
sätzliche Kontakte erforderlich machen.“ Quitterer fordert da-
her, das von der Bundesärztekammer vorgelegte Entbürokrati-
sierungsgesetz endlich umzusetzen.

Primärärztliches Versorgungssystem zügig einführen

Quitterer drängt darauf, das im Koalitionsvertrag zugesagte ärzt-
liche Primärversorgungssystem endlich umzusetzen. Dadurch
könnten Doppelstrukturen abgebaut, Schnittstellen verbessert

und Abläufe besser koordiniert werden. „Patienten benötigen
eine klare Orientierung im komplexen Gesundheitswesen – mit
ärztlicher Kompetenz als zentralem Bezugspunkt“, erklärt Bay-
erns Ärztekammerpräsident.

Hitzeschutz stärken

Der Rekordsommer 2026 mit über 10.000 Hitzetoten zeige die
Dringlichkeit entschlossenen Handelns. Quitterer fordert des-
halb flächendeckend verbindliche Hitzeschutzpläne sowie eine
stärkere Berücksichtigung von Hitzeschutz im Bau-, Arbeits- und
Katastrophenschutzrecht.

Mehr zu „Kursänderung, jetzt!“ lesen Sie im Leitartikel der
September-Ausgabe 2026 des Bayerischen Ärzteblattes unter
www.bayerisches-aerzteblatt.de.

Bayerische Landesärztekammer

Startklar für die Bundesliga – auch die Zähne?

PULS, SCHLAF, SPRINTS, ERNÄHRUNG, REGENERATION:

Im Profifußball wird jeder Leistungsfaktor akribisch geprüft. Und die Mundgesundheit? Spätestens seit der Zahn-OP von Jamal Musiala und den von Hansi Flick beim CF Barcelona eingeführten Zahn-Untersuchungen ist die Zahnmedizin im Profi-Fußball angekommen.

27.08.2026 | Eine deutsche Studie zeigt pünktlich zum Bundesliga-Start, warum der Zahn-Check genauso selbstverständlich zur Spielerbetreuung gehören sollte wie Leistungsdiagnostik, Blutbild und Physiotherapie. Einige Vereine haben das längst erkannt.

High Performance – außer beim Gebiss?

Bevor der erste Ball rollt, durchlaufen die Profis umfassende Checks: Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-System, Blutwerte – alles wird analysiert. High Performance bis ins Detail. Und Zähne und Zahnfleisch? Was nebensächlich klingt, ist ein wichtiger Baustein der Athletenbetreuung. Zahnschmerzen, Entzündungen des Zahnfleisches und andere Beschwerden im Mund belasten den Körper – und stören den eng getakteten Profi-Alltag. Hannover 96 hat deshalb die Mundgesundheit fest in die Betreuung integriert. Christoph Heckmann, Leiter Medien & Kommunikation, erklärt: „Der Zahn-Check gehört bei uns ganz selbstverständlich dazu – genauso wie andere regelmäßige Untersuchungen.“

50 Profis, zwei Sportarten, ein deutlicher Unterschied

Wie unterschiedlich es um die Mundgesundheit im Profisport steht, zeigt eine aktuelle Studie im Fachjournal ‚Sports‘. Untersucht wurden 50 männliche Profisportler: 29 Fußballer und 21 Eishockeyspieler. Das Team analysierte Plaque, Zahnfleischblutungen, den Zustand des Zahnhalteapparats, Karies und das Vorsorgeverhalten. Das Ergebnis: Die Fußballer schnitten in mehreren Kategorien deutlich besser ab. Ihr Approximalraum-Plaque-Index lag bei 29, der der Eishockeyspieler bei 48. Beim Papillen-Blutungs-Index waren es 14 gegenüber 42. Auch bei parodontalen Befunden zeigten die Fußballer bessere Werte. Zudem gingen sie häufiger zur Kontrolle und achteten stärker auf zusätzliche Mundhygiene.

Nicht warten, bis es wehtut

„Regelmäßige Untersuchungen der Mundgesundheit sollten im Profisport eine Selbstverständlichkeit sein“, sagt Dirk Kropp, Geschäftsführer der Initiative proDente e.V. Der Ansatz liegt auf der Hand. Profisport fordert den Körper – auch den Mund. Intensives Training fördert Mundtrockenheit, kohlenhydratreiche Ernährung und Sportgetränke belasten zusätzlich. Und der Terminkalender? Training, Spiele, Reisen, Regeneration – da rutscht der Zahnarztbesuch schnell nach hinten.

Der blinde Fleck im High-Performance-System

Auf Beschwerden zu warten, widerspricht der Logik des modernen Profisports. Niemand wartet mit der Leistungsdiagnostik, bis die Kondition nachlässt. Warum also bei den Zähnen? Durch regelmäßige Checks der Zahngesundheit können Probleme erkannt werden, lange bevor sie Beschwerden verursachen. Auch Eintracht Frankfurt hat das Thema längst verankert. Seit 2020 gehört die Mundgesundheit dort fest zur Spielerbetreuung. Mediensprecher Bartosz Niedzwiedzki betont: „Zahngesundheit ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil der Betreuung.“

Zahn-Check: kein Nice-to-have

Der moderne Fußball sucht ständig nach dem letzten Prozent Leistungssteigerung. Training wird individualisiert, Belastungen in Echtzeit überwacht, Ernährung auf den Spieler abgestimmt, Schlaf zur Leistungsvariable erklärt. Umso erstaunlicher, dass ein Bereich vernachlässigt wird, der sich leicht kontrollieren lässt. Die Studie zeigt zwar keinen direkten Zusammenhang zwischen Zahnuntersuchungen und sportlicher Leistung, macht aber deutlich: Zahngesundheit ist im Spitzensport ein oft unterschätztes Thema. Mundgesundheit ist kein Beauty-Thema, sondern professionelle Spielerbetreuung von Kopf bis Fuß gedacht.

Dirk Kropp, Initiative proDente e.V.

© ink drop/stock.adobe.com, Farid/stock.adobe.com (rechts)

Resilienz

erfordert Stärkung des Personals, stabile Ressourcen und eine neue Dimension der Zusammenarbeit

BUNDESÄRZTEKAMMER LEGT STRATEGIEPAPIER VOR

02.09.2026 | Resilienz des Gesundheitswesens

„Krisen, Kriege und Umweltkatastrophen zeigen: Unser Gesundheitssystem muss deutlich widerstandsfähiger werden.“ Das sagte Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt anlässlich der Veröffentlichung eines Strategiepapiers der Bundesärztekammer (BÄK) heute in Berlin. „Der Gesetzgeber muss dieses Thema mit dem geplanten Gesundheitssicherstellungsgesetz schnell und entschieden angehen“, so Reinhardt weiter.

Das Strategiepapier „Im Krisenfall handlungsfähig: Resilienz des Gesundheitswesens aus ärztlicher Sicht“ hat die BÄK im Austausch mit namhaften Expertinnen und Experten unter anderem aus der medizinischen Wissenschaft, der Bundeswehr und dem Bevölkerungsschutz erarbeitet. Es konzentriert sich auf drei zentrale Handlungsfelder: das Zusammenwirken von Akteuren und Ebenen, Ausstattung und Bevorratung sowie die quantitative und qualitative Verfügbarkeit des medizinischen Personals.

Um die Abläufe in Krisensituationen zu verbessern, muss die Zusammenarbeit aller Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen grundlegend verbessert werden. Für dieses Handlungsfeld fordert die BÄK unter anderem eine Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, regelmäßige und auskömmlich finanzierte Übungen und ein Lagezentrum Gesundheit auf Bundesebene, das aktuelle Informationen zu Personal, Versorgungskapazitäten, Materialbeständen oder dem Infektionsgeschehen in Deutschland bündelt. Der Co-Vorsitzende der AG „Resilienz des Gesundheitswesens“ der BÄK, Dr. Edgar Pinkowski, stellt fest: „Wir benötigen in Krisensituationen eindeutige Zuständigkeiten und klare Abläufe. Das Zusammenwirken der verschiedenen staatlichen Ebenen muss besser geordnet werden.“

Ein zweites wichtiges Handlungsfeld ist eine sichere und verlässliche Ausstattung und Bevorratung. Dazu zählt neben dem Schutz von Gesundheitseinrichtungen vor Angriffen, darunter Cyberangriffen, auch die Sicherung von Gesundheitseinrichtungen vor Ausfällen Kritischer Infrastrukturen. Um die derzeitige Lieferkettenfragilität zu überwinden, müssen eine (Wieder-) Ansiedlung von Produktionen in Europa, eine Diversifizierung von Lieferketten und eine strategische Bevorratung in Deutschland und Europa zusammen gedacht werden.

Der bereits nach der COVID-19-Pandemie formulierte Plan einer Nationalen Reserve Gesundheitsschutz (NRGS) mit einer Bevorratung für mindestens sechs Monate muss endlich umgesetzt werden.

Schließlich hängt die Resilienz des Gesundheitswesens entscheidend von der Personalverfügbarkeit und -qualifikation ab: „Wir müssen sicherstellen, dass die Ärztinnen und Ärzte und die Angehörigen der weiteren Gesundheitsberufe in Deutschland optimal auf Krisensituationen vorbereitet sind“, so der Co-Vorsitzende der AG Resilienz des Gesundheitswesens, Prof. Dr. Uwe Ebmeier. „Das fängt mit gezielter Nachwuchsförderung und guten Rahmenbedingungen an.“

Außerdem brauchen wir eine bessere Erfassung des verfügbaren Personals und Möglichkeiten der gezielten Qualifikation für Krisenszenarien.“

Die Bundesärztekammer fordert, die notwendigen Voraussetzungen für ein krisenfestes Gesundheitssystem jetzt zu schaffen und Resilienz bei künftigen Reformvorhaben von Beginn an mitzudenken und entsprechend zu finanzieren.

Bundesärztekammer

089 -72 480 306

Das Fortbildungszentrum des ZBV München auf dem Gelände der München Klinik Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Diana Schumann, Tel.: 089 – 72 480 306, Fax: 089 – 723 88 73, E-Mail: dschumann@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: <https://www.zbvmuc.de/fortbildung/>

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
ZMF Gudrun Plößl, DH Ulrike Schröpfer,
Dr. Cornelius Haffner

Kursort

ZBV München
Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München &
Motel One München-Campus
Tegernseer Landstraße 165, 81539 München
Germany

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

840,00 €
inkl. Skript, Prüfungsgebühr, Kaffee-
und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar

Termine 2026_09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2603	12.11. – 14.11.2026
	19.11. – 22.11.2026
	Anmeldeschluss 09.10.2026

Prophylaxe Basiskurs

für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: Die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: ZMP und auch die DH bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA,
Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

UPT / Deep Scaling manuell und maschinell

für zahnärztliches Personal

Sie sind erfolgreiche ZMP/ZMF/Pass oder haben einen Prophylaxe Basiskurs und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren? Dieser 2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand & Schall/Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

Und, ganz aktuell:
Wir geben Ihnen das gewisse Know-How für die PA-Nachsorge entsprechend den aktuellen PA-Richtlinien!

Die notwendigen Befundparameter für BEV und UPT (a bis g) werden ausführlich praktisch geübt.

Kursinhalte

- Scaling mit Spezialküretten (Gracey Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Hebel oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Therapie von Furkationen
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- PSI
- 6 Punkt-Messung für BEVa, UPT (d und g)
- UPT a, UPTb, UPTc
- Parodontale Befunderhebung
- Vortrag über antientzündliche Ernährung in Bezug auf Parodontitis

Referenten

Dr. von den Stemmen, DH Karin van Hulst,
DH Stefanie Lautner

Kursort

Motel One München-Campus
Tegernseer Landstraße 165, 81539 München &
Zahnarztpraxis Dr. Benz
Tegernseer Landstrasse 159, Ecke Spixtrasse EG
81539 München

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

445,00 €
inkl. Skript, Kaffee - und Teeoptionen, Kaltgetränke
und Candybar

Termine 2026_09:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2607	04.12. – 05.12.2026
	Anmeldeschluss 06.11.2026

Der ZBV vor Ort – Praxisinterne Prophylaxekurse exklusiv für Ihr Team

Auf vielfachen Wunsch hat das Referenten:innen-Team ihres ZBV München ein Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt, dass sich exklusiv und ganz individuell mit dem Prophylaxekonzept ihrer Praxis auseinandersetzt und ihr Team gezielt fit macht. Dabei haben Sie die Möglichkeit für bis zu sechs Teilnehmern aus folgenden drei Fortbildungsmodulen zu wählen. Haben Sie Terminwünschen oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter zbvgoespraxis@web.de

Modul Basics-Bronze – Scaling Step by Step		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Instrumentenkunde, Scaling mit Universalscaler am Phantomkopf, Körperschonende korrekte Sitzpositionen, Diverse extra- und intraorale Abstützungsmöglichkeiten incl. Hilfsabstützung, Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden, Arbeitssystematik, Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh, Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten, Sondierungsübungen, um das Ergebnis zu überprüfen Das Modul Basic-Bronze – Scaling Step by Step schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 1	Auf Anfrage, Kursumfang 1 Tag, Freitag oder Samstag

Modul PZR-Silber – PZR/PMPR		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Befunderhebungen: API, SBI, PSI, Schall – und Ultraschallanwendung, PMPR mit Universalscaler, Schall- Ultraschallgeräten und Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät Glatflächenpolitur, Airpolishing, Mundhygienetraining am Patienten, Patientenführung, Motivation, Demonstration und Instruktion, Alternative Mundpflegemittel, Fluoridierung, Terminmanagement. Das Modul Silber – PZR/PMPR beinhaltet ein begleitendes, kollegiales Prüfungsfachgespräch und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Modul Gold – UPT		für zahnärztliches Personal
Modul- Gold UPT ist ein Praktischer Kurs mit Schwerpunkt UPT Konzept und supra und subgingivale Instrumentierung. Kursinhalte • PA-Status, 6 Punkt Messung • BEV und UPT (a-g) • PAR-Richtlinien, Staging und Grading • S3 Leitlinien • Supra- und Subgingivales Biofilmanagement • Substanzschonende subgingivale Instrumentierung mit Spezialküretten (Gracey Küretten) und Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen • Furkationstherapie • Sichere Adaption der Instrumente um Gingiva Trauma zu vermeiden • Körperschonende Sitzposition • Erfolgreiche Betreuung des PA-Patienten • Adjuvantien in der PA		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 3	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Referenten	DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner
Kursort	Zahnarztpraxis (max. 6 Teilnehmer)
Gebühr	1180,00 € pro Kurstag, Inkl. Skripten, Materialien, Praxis-Check Up vor Kursbeginn

Röntgenkurs Aktualisierung		für zahnärztliches Personal
ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat	
Termine 2026_14:00 bis 15:30	Kurs-Nr. 2611	23.09.2026 Anmeldeschluss: 21.08.2026

Röntgenkurs (10 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2635	23.10.2026 Anmeldeschluss: 18.09.2026

3 Tages Röntgenkurs (24 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz. Dieser 3-Tage-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur dentalen Röntgenkunde. Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung wird der notwendige Kenntnisnachweis gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2, Abs. 4 Nr. 2 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erworben.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler, Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	ZBV München Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München & Motel One München-Campus Tegernseer Landstraße 165, 81539 München, Germany	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	390,00 €, inklusive Skript, Kaffee- und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 16:15	Kurs-Nr. 2650	01.10. – 03.10.2026 Anmeldeschluss: 03.09.2026

Röntgenkurs Aktualisierung		für Zahnärzt:innen
Wer die Röntgenfachkunde 2021 erworben hat, muss sie 2026 aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat	
Fortbildungspunkte	9	
Termine 2026_17:00 bis 19:15	Kurs-Nr. 2625	23.09.2026 Anmeldeschluss: 19.08.2026

Ausbildung zum Brandschutzhelfer		für zahnärztliches Personal und Zahnärzt:innen
Sinnvoll für Praxisinhaber und das gesamte Team – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.		
Kursinhalte 90 – 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen - Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen		
Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor	
Kursort	ZBV München, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	88,00 €	
Termine 2026_14:00 bis 16:30	Kurs-Nr. 2645	26.11.2026

Stornierung/Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Datenschutzhinweis:

Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvmmuc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Kurs Nummer:

Name Kursteilnehmer/in:

Frau ☐ / Herr ☐

Vorname / Name

Geburtsdatum und Geburtsort:

Adresse Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse:

☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

IHRE ANMELDUNG IST NUR VERBINDLICH, WENN FOLGENDE ANLAGEN DER JEWELIGEN KURSANMELDUNG BEIGELEGT WERDEN:

Praxispersonal:

Prophylaxe-Basiskurs:

UPT / Deep Scaling:

Aktualisierung-Röntgen:

Röntgenkurs (10-Std.):

Röntgenkurs (3 Tage):

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxe-Basiskurs in Kopie

Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber

ZAH/ ZFA- Urkunde in Kopie

Zahnärzte/innen:

Aktualisierung Röntgen:

☐ hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

Zahlung der Kursgebühr
Hiermit melde ich mich verbindlich zu o. g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

- ☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.
- Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Datum	Unterschrift / Stempel
☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
☐ Praxiskonto	☐ Privatkonto
Kontoinhaber:	Kreditinstitut:
IBAN:	BIC:

Datum	Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat
-------	--

Montagsfortbildung

ZBV München Stadt und Land

Termine 2026

AN ETWA 12 AUSGEWÄHLTEN MONTAGEN IM JAHR finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt. Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten.

Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

ORT	Zahnklinik der LMU München, Goethestraße 70, 80336 München, Großer Hörsaal, Erdgeschoss
ZEIT	Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr
E-MAIL	ocosboth@zbvmuc.de

ANMELDUNG ONLINE www.zbvmuc.de/fortbildungen

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Hinweis:

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZVB zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Dr. Cornelius Haffner, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land

12. Oktober 2026	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	Präsenz
Thema	Quo vadis Kieferorthopädie – von Angle über Tweed, Andrews, Burstone und Damon zu Clear Alignern: Fortschritt, Rückschritt, Marketing?	
Referentin	Referentin: DDr. Silvia M. Silli, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, Wien	
Abstract	Technologische und werkstoffkundliche Innovationen haben sämtliche Bereiche der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in den vergangenen Jahrzehnten gravierend verändert. Insbesondere die Kieferorthopädie und Orthodontie hat einen tiefgreifenden Wandel erfahren. Einst waren Kieferorthopäden hochspezialisierte „Kunsthandwerker“.	
	Die fortwährende Entwicklung anwenderfreundlicher, das Handling erleichternder Materialien und Fertigungstechniken wie auch industrial driven disruptive Innovationen führen jedoch immer mehr zum Zauberlehrling-Phänomen. Digitale Planungen, von externen Dienstleistern angeboten, erwecken den Eindruck, als seien umfassende Kenntnisse von physiologischem und pathologischem Gesichtswachstum und von biologischen Grenzen sowie biomechanische Grundlagen und handwerkliche Skills nicht (mehr) notwendig. Werden ärztliche Kunst und evidenzbasierte Wissenschaft allmählich durch eine Marketing-orientierte Kieferorthopädie ersetzt?	



© EPIDICA/stock.adobe.com

67. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.–24. OKTOBER 2026
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck	Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
Prof. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen	Dr. Rüdiger Schott/Sparneck
Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München	Maximilian Schwarz/München
Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg	Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
Jana Held/München	Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf
Dr. Jens Kober/München	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München
Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn	Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
RA Nikolai Schediw/München	Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster	

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

- Quo vadis Prothetik
- „Der Kampf ums Überleben“ – Zahnerhalt oder Extraktion?
- Grenzen der Materialwahl
- Grenzen der Verträglichkeit
- Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag?
- Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036
- Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten?
- Science Slam
- Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
- Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen
- Digitale Technologien in der Prothetik: Der Patient im Fokus
- Grenzen der prothetischen Ursachen
- Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns“
- Der schwierige Fall
- Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München	Sonja Sudhues/Ismaning
Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn	Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
Irmgard Marischler/Bogen	Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen

Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik – Eine tägliche Herausforderung

- Hygiene, Prophylaxe und Nachsorge in der prothetischen Zahnmedizin – Eine echte Herausforderung
- Das perfekte Provisorium
- Ästhetischer Zahnersatz – Mehr als nur eine Frage der Farbe
- Wenn die Psyche die Zähne quält ...
- Grenzfälle der Abrechnung I (BEMA) – Wie würden Sie entscheiden?
- Grenzfälle der Abrechnung II (GOZ) – Digitaler Workflow

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1 | 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34 | 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

DGPro – Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V.

Präsidentin: Prof. Dr. Anne Wolowski (Münster)
Geschäftsstelle: Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus (Generalsekretär)
c/o Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften
Welschnonnenstraße 17 | 53111 Bonn
Tel.: +49 228 287-22471
Fax: +49 228 287-22385
www.dgpro.de

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2026@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärzttag mit 16 Punkten bewertet.

JETZT
DIE CHANCE NUTZEN
UND DIREKT ONLINE
ANMELDEN.



Nähere Informationen finden Sie unter
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

GAP Teil 1

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP Teil 1) am 28.10.2026

- Prüfungstag:

28.10.2026
- Prüfungsort:

Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 4, 81669 München
- Prüfungsgebühr:

€ 190,00

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im April 2026.

Zeitlicher Ablauf am 28.10.2026

08:30 – 09:30 Uhr	Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten
09:30 – 10:00 Uhr	PAUSE
10:00 – 11:00 Uhr	Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

GAP Teil 2

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP Teil 2) am 20.01.2027

- Sie haben Fragen zur GAP2:

Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen an Herrn Cosboth vom Zahnärztlichen Bezirksverband München, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 308
- Wie und wann melden Sie sich zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP2) an?

In der Woche vom 21.09.2026 bis 25.09.2026 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt. Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) den unten aufgeführten Anlagen einzureichen.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 340,00

Anmeldeschluss: 20.10.2026 (Poststempel)

- Anlagen – Dieser Anmeldung müssen beigelegt werden:

• Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt A – zweiter Teil
(Ausbildungszeit 19. bis 36. Monat)

• Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt B – dritter Teil
(integrativ, gesamte Ausbildungszeit)

(Formular-Downloaad unter: https://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_ausbildungsnachweis_zfa.html)
Der vollständige Ausbildungsnachweis wird stichprobenartig verlangt.

Rücksendung der vollständigen Unterlagen an
Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Teilnehmen kann, wessen Ausbildungszeit bis zum 31.03.2027 endet.



Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitrags-einzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Fax: 089 – 723 88 73

Terminankündigung |

Ordentliche Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die ordentliche Delegiertenversammlung 2026 findet am
Mittwoch, 25. November 2026 um 15:00 Uhr
im Raum 5, 1. Stock,
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München statt.

Terminankündigung |

Konstituierende Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die konstituierende Delegiertenversammlung findet am
Mittwoch, 02. Dezember 2026 um 15:00 Uhr
im Raum 5, 1. Stock,
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München, statt.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
Montag, Dienstag, Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Persönliche Terminanfragen unter mv@zbvmuc.de
(Abgabe von Unterlagen, Beglaubigungen, etc.)

Oliver Cosboth
E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de, Tel.: 72480–308
ZFA-Ausbildung und -Prüfung
Zahnärztlicher Anzeiger
Montagsfortbildung

Elke Scholz
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Tel.: 72480–304
Mitgliederverwaltung Zahnärzte*innen
Berufsbegleitende Beratung der Zahnärzte*innen

Kerstin Birkmann
E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de, Tel.: 72480–311
Buchhaltung
Berufsrecht
Montag bis Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Diana Schumann
E-Mail: dschumann@zbvmuc.de, Tel.: 72480–306
Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
Mittwoch bis Freitag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Ausbildungsplatzbörse
Tragen Sie sich noch heute ein!



Zahnärztlicher Stammtisch
Melden Sie sich noch heute an!



AUFRUF |

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds
der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.

Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land,
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Oliver Cosboth - Tel. 089/ 72 480 308

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Öffentlichkeitsarbeit	Dr. Sascha Faradjli (Referent) Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc. (Co-Referent)
Fortbildung Anzeigen	Diana Schumann Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	DesignConcept Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Auffassung der jeweiligen Verfasserin oder des jeweiligen Verfassers wieder. Sie stellen keine Meinungsäußerung des ZBV München dar. Der Abdruck erfolgt zur Dokumentation der Meinungsvielfalt oder aufgrund von entsprechenden rechtlichen Pflichten des ZBV München; ein Zu-eigen-Machen der wiedergegebenen Aussagen ist damit nicht verbunden.
Verlag, Herstellung,Vertrieb WOK Werbeservice und Offsetdruck GmbH	Gut Ammerthal 3a, 85622 Weissenfeld bei München Telefon 089 46201525 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Hinweis: Unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form, richten sich die im Heft verwendeten Bezeichnungen an alle Geschlechter.

Mitgliedsbeiträge: Quartalsbeiträge für den ZBV München

Am 01.10.2026 ist der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2026 fällig.

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.

(lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 05.12.2018) Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.

67. BAYERISCHER
ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.–24. OKTOBER 2026
THE WESTIN GRAND MÜNCHEN



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenärztliche
Vereinigung Bayerns



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 22. OKTOBER 2026

Beginn: 19.00 Uhr (geladene Gäste, Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)

Ende: ca. 22.00 Uhr

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Prof. Dr. Andreas Beivers

Professor für Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie an der Hochschule Fresenius München sowie Leiter Wissenschaft der Rhön Stiftung
Es klappt die Lücke – Wer baut die Brücke?

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

FREITAG, 23. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
09.15 – 10.00 Uhr	Quo vadis Prothetik Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
10.00 – 10.45 Uhr	„Der Kampf ums Überleben“ – Zahnerhalt oder Extraduktion Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Grenzen der Materialwahl Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg
12.15 – 13.00 Uhr	Grenzen der Verträglichkeit Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.30 Uhr	Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag? RA Maximilian Schwarz/München
14.30 – 15.00 Uhr	Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036 Dr. Jens Kober/München Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München
15.00 – 15.30 Uhr	Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten? Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf Jana Held/München
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
16.15 – 17.15 Uhr	Science Slam
17.15 – 17.45 Uhr	Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026

09.00 – 09.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen
10.00 – 10.45 Uhr	Digitale Technologien in der Prothetik: Der Patient im Fokus Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Grenzen der prothetischen Ursachen Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
12.15 – 13.00 Uhr	Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns“ Prof. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Der schwierige Fall Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
14.45 – 15.00 Uhr	Diskussion
15.00 – 15.45 Uhr	Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis Dr. Rüdiger Schott/Spärneck RA Nikolai Schediw/München
15.45 – 16.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Anne Wolowski/DGPro Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck

(Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 25. September 2026)

DR. DOROTHEA SCHMIDT
1. Vorsitzende
ZBV München Stadt und Land



ZA KARL SOCHUREK
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. ECKART HEIDENREICH
2. Vorsitzender
ZBV München Stadt und Land



DR. THOMAS MAURER
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



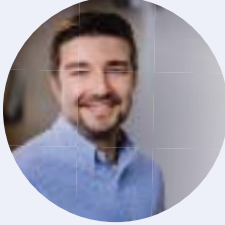
DR. SASCHA FARADJLI
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SUSANNE STRAUCH
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land



DR. NICOLAS PRÖBSTL, M.SC.
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



zbv münchen
VORSTAND

www.notdienst-zahn.de |

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.
Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

ZBV Oberbayern Kontakt:
Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7, 80992 München, Tel.: 089 79355883
fortbildung@zbvobb.de

Informationen & Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

Winterfortbildung 2027 für ZÄ – 12 Fortbildungspunkte		
Sa. 23.01.2027	09:00 bis 17:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
So. 24.01.2027	09:00 bis 12:30 Uhr	
„Körpersprache, Kommunikation und Praxis-Knigge“ mit Betül Hanisch „Internetkriminalität und Medienkompetenz“ mit Cem Karakaya		
Winterfortbildung 2027 für ZFA		
Sa. 23.01.2027	09:00 bis 16:30 Uhr	Spitzingsee / Arabella Alpenhotel
„Körpersprache, Kommunikation und Praxis-Knigge“ mit Betül Hanisch „Internetkriminalität und Medienkompetenz“ mit Cem Karakaya		
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ – 9 Fortbildungspunkte		
Mi. 21.10.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	83024 Rosenheim
Fr. 23.10.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 11.11.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	Online
Mi. 09.12.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal		
Mi. 21.10.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	83024 Rosenheim
Fr. 23.10.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 11.11.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	Online
Mi. 09.12.2026	15:30 bis 17:00 Uhr	80992 München
1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA		
Fr. 16.10.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	80992 München
3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA/ZA		
Fr. 26.02. / Sa. 27.02. / Fr. 05.03.2027	09:00 bis 17:00 Uhr	80992 München
ZMP Aufstiegsfortbildung 2026 – 2027		
Beginn 21.10.2026 – Ende 05.09.2027		80992 München
Quereinstieg in der Zahnarztpraxis – BEMA Basics		
Kompaktkurs zu den wichtigsten Abrechnungspositionen – perfekt für (Quer-) Einsteiger		
Sa. 14.11.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	80992 München
Quereinstieg in der Zahnarztpraxis		
Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis		
Sa. 27.02. & So. 28.02.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 20.03. & So. 21.03.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München
Sa. 24.04. & So. 25.04.2027	09:00 bis 17:00 und 09:00 bis 15:00Uhr	80992 München

ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

- ☐ Nr. 11 Anzeigenschluss: 07.10.2026 Erscheinungstermin: 19.10.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 12 Anzeigenschluss: 04.11.2026 Erscheinungstermin: 16.11.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 13 Anzeigenschluss: 02.12.2026 Erscheinungstermin: 14.12.2026 ☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken	
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €	☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 10%
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €	☐ Chiffre 15,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €	☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen + 10% (Standard sw)
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €	☐ Andere, individuelle Schriftart + 10%
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €	☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €	☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €	☐ Korrekturabzug 5,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €	Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €	Kein Umsatzsteuerausweis, weil kein Unternehmer (§4 KStG i.V.m. §27 Abs. 22 UStG und §2 Abs.3 UStG a.F.)

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr.

Adresse

E-Mail/Telefon

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZZ00000534910

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Unterschrift und Stempel:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Stellenangebote

**ZAHNARZT
ASSISTENZZAHNARZT (M/W/D)**
für München Süd gesucht.

Modernst ausgestattete digitale Praxis sucht ZA/ZÄ.
Gerne berufserfahren.

Schwerpunkt mikroskopische Endodontie,
alle Bereiche der Zahnheilkunde, in Voll- oder Teilzeit.

mail@dr-ina-scholl.de

Verschiedenes

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de

**Prophylaxe Notfall
Update PA Management**
Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.

Kontakt: 0179 / 598 68 94

Verschiedenes



Kompetenz für die Assistenz
Eine gut ausgebildete Assistenz sichert den Praxiserfolg!

Knowhow und Praxis gibt es in den fünf Modulen des **Curriculums Zahnmedizinische Fachassistenz Implantologie & Implantatprothetik (ZMFI)** des bayerischen Landesverbandes im DGI e.V.
Start: 20.11.2026 → www.dginet.de/zmfi

DGI Fortbildung / Organisation · DGI GmbH · Tel. +49 (0) 89 55 05 209-17 · info@dgi-fortbildung.de

